

A 8 - K 86/84-122  
 Grazer Congress GmbH  
 O.G.V. am 09.07.2004; Stimmrechtsermächtigung  
 für den Vertreter der Stadt Graz gemäß § 87 Abs. 2  
 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967

Graz, am 08.07.2004  
 Voranschlags- Finanz- u.  
 Liegenschaftsausschuss

Berichterstatter:

.....

## B e r i c h t an den Gemeinderat

### Einleitung:

Die Gesellschaft Grazer Congress GmbH beabsichtigt am 9. Juli 2004 die Abhaltung einer o. Generalversammlung mit folgender Tagesordnung :

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Jahresabschluss zum 31.12.2003
3. Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2004
5. Neubestellung des Aufsichtsrates (Entsendung Steierm.Sparkasse)
6. Allfälliges

### **Zu TOP 2.:**

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2003 der Grazer Congress GmbH wurde durch die Pucher & Partner, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH, 8010 Graz, Rechbauerstraße 31, erstellt.

Im Folgenden wird der Prüfungsbericht auszugsweise wiedergegeben:

### I Rechtliche und steuerliche Verhältnisse:

#### **1.Rechtliche Verhältnisse:**

Firmenbuch: Landesgericht Graz , FN 50915 a

Gegenstand: Der Gegenstand der Gesellschaft ist laut Gesellschaftsvertrag vom 18. Dezember 1981 die Erhaltung und der Betrieb des „Kongreßzentrum Graz“.

Dies soll insbesondere durch

1. Akquisition, Vorbereitung und Durchführung von Kongressen jeder Art (wie auch von Konferenzen, Versammlungen, Seminaren, Symposien und dergleichen),
2. Abwicklung von Konzerten und Veranstaltungen wirtschaftlicher, kultureller oder geselliger Natur,

3. Übernahme und Betreuung von Ausstellungen aller Art,
4. Vermietung der Räume des Kongresszentrums und
5. Führung aller jener Nebenbetriebe, die üblicherweise mit den angeführten Tätigkeiten verbunden sind oder diesen nützen können (wie zum Beispiel Kongressrestaurant und Kongressbuffet) sowie
6. durch Beteiligung an Gesellschaften mit gleichem oder ähnlichem Unternehmensgegenstand erreicht werden.

Stammkapital: Das Stammkapital beträgt EUR 37.000,00 und ist zur Gänze einbezahlt. Mit Generalversammlungsbeschluss vom 5.Juli 2002 wurde das Stammkapital von € 36.336,42 auf EUR 37.000,00 erhöht.

<u>Gesellschafter:</u>	Anteil	Nominale
Stadtgemeinde Graz	90,0%	33.300,00
Steiermärkische Bank und Sparkassen AG	<u>10,0 %</u>	<u>3.700,00</u>
	<u>100,0%</u>	<u>37.000,00</u>

Syndikatsvereinbarung: In der am 18. Dezember 1981 abgeschlossenen Syndikatsvereinbarung haben die Gesellschafter vereinbart, dass ein Abgang von ihnen zu tragen ist.

Als Abgang wurde jener Betrag festgelegt, der aus der Differenz zwischen dem Ertrag und dem Aufwand entsteht, vermindert um die Abschreibungen und vermehrt um die aktivierungspflichtigen Anschaffungen und Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens.

Die Abgangsermittlung ist unter Zugrundelegung des nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung aufgestellten Jahresabschlusses vorzunehmen und obliegt dem mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Abschlussprüfer.

Geschäftsführung: Im Geschäftsjahr war folgender Geschäftsführer bestellt:  
Herr Dr. Nikolaus Breisach

## **2. Wichtige Vertragsbeziehungen:**

### 2.1 Untermietvertrag zwischen dem „Kongreßzentrum Graz des Landes Steiermark“ und der Gesellschaft:

Zwischen dem „Kongreßzentrum Graz des Landes Steiermark“ und der Gesellschaft wurde am 19.April 1982 ein Untermietvertrag abgeschlossen, in dem das „Kongreßzentrum Graz des Landes Steiermark“ die von der „Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG“ mit Mietvertrag vom 24. April 1978 und Nachtrag vom 1. Jänner 1980 angemieteten Räumlichkeiten einschließlich des beweglichen Anlagevermögens an die Gesellschaft ab dem 30. Juni 1981 vermietet.

Das Mietverhältnis wurde auf unbestimmte Zeit, längstens jedoch auf die Dauer des zwischen dem „Kongreßzentrum Graz des Landes Steiermark“ und der „Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG“ bestehenden Hauptmietverhältnisses abgeschlossen.

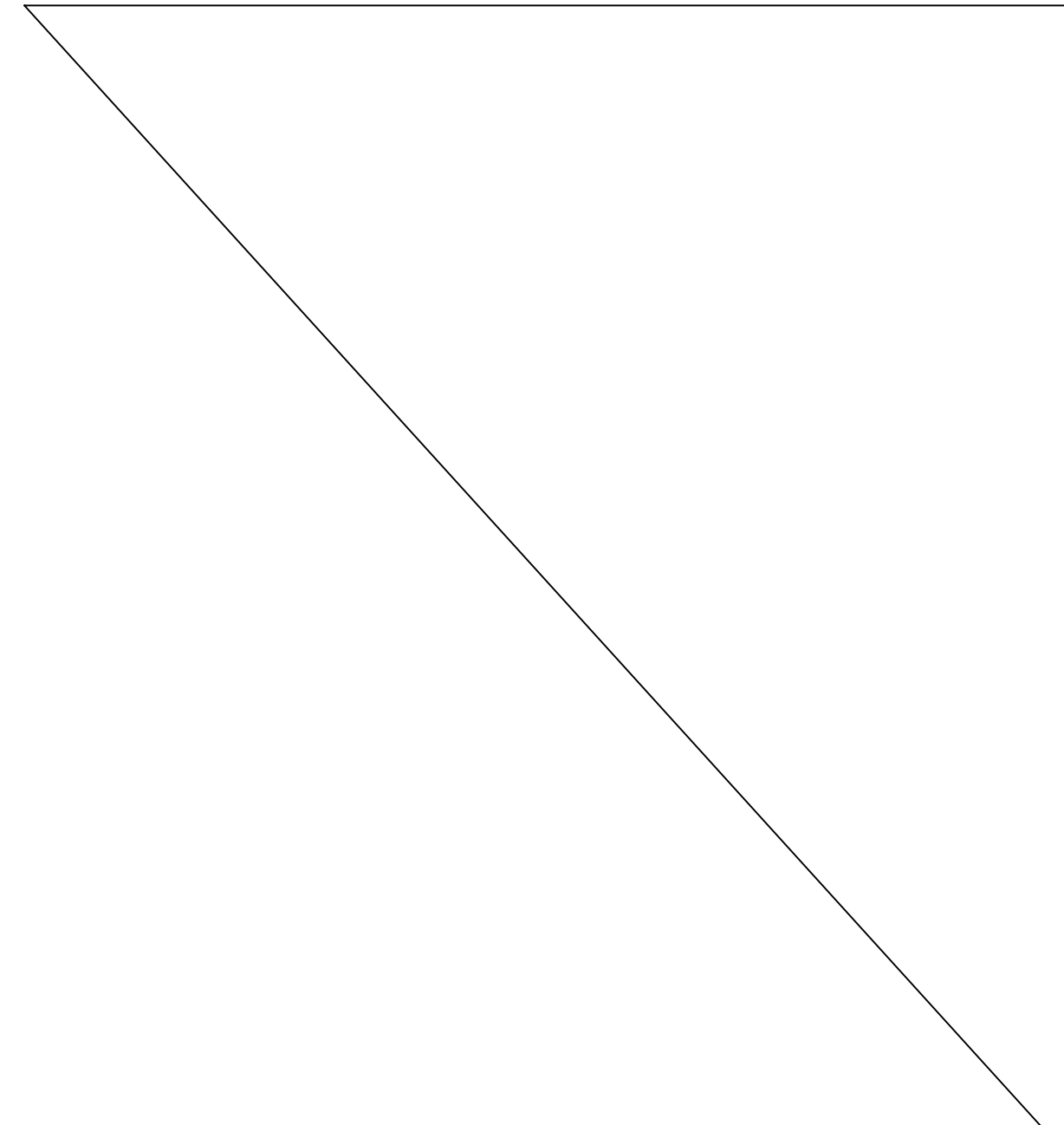
Der Mietzins wurde in Höhe des von der „Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG“ an das „Kongreßzentrum Graz des Landes Steiermark“ verrechneten Mietzinses zuzüglich eines Zuschlages, der das „Kongreßzentrum Graz des Landes Steiermark“ in die Lage versetzt, ausgleichend zu bilanzieren, vereinbart. Weiters verpflichtete sich die Gesellschaft,

die Geschäfte des „Kongreßzentrum Grau des Landes Steiermark“ zu gestionieren, insbesondere die Buchführung abzuwickeln und den Jahresabschluss zu erstellen.

### 3. Zahl der Arbeitnehmer:

<b>PERSONAL (INCL. 1 GESCHÄFTSFÜHRER)</b>	Angestellte	Arbeiter
Zum Bilanzstichtag beschäftigte	15,6	7
Durchschnittlich beschäftigte	15,6	6,6

Weiters waren im Geschäftsjahr 2003 durchschnittlich 6,1 Aushilfen, Garderobedamen, Biletteure und Saalarbeiter beschäftigt.



**II Wirtschaftliche Verhältnisse:**  
**1. Bilanz**

**Bilanz zum**  
**31. Dezember 2003**

		31. Dezember 2003		31. Dez. 2002	
		EUR	TEUR	EUR	TEUR
<b>AKTIVA</b>					
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Ähnliche Rechte und Vorteile sowie					
daraus abgeleitete Lizenzen		3.799,19	4,1		
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremdem Grund		999.795,43	1.014,7		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.350.054,74	1.345,8		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		29.817,45	69,1		
		<u>2.379.667,62</u>	<u>2.429,7</u>		
		2.383.466,81	2.433,7		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		246.521,88	229,5		
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		46.247,62	71,3		
		<u>292.769,50</u>	<u>300,8</u>		
II. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		334.034,71	341,3		
		<u>626.804,21</u>	<u>642,1</u>		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		17.509,03	27,8		
		<u>3.027.780,05</u>	<u>3.103,7</u>		
<b>PASSIVA</b>					
<b>A. EIGENKAPITAL</b>					
I. Stammkapital					37,0
II. Bilanzgewinn					1.210,6
(davon Gewinnvortrag EUR 1.210.564,66 2002; TEUR 648,9)					1.247,6
					<u>1.283.082,68</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>					
1. Rückstellungen für Abfertigungen				298.846,95	280,2
2. Steuerrückstellungen				6.072,00	5,6
3. Sonstige Rückstellungen				181.450,37	133,9
				<u>486.369,32</u>	<u>419,7</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				600.000,00	750,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				67.200,13	220,3
3. Sonstige Verbindlichkeiten				162.584,05	106,2
(davon aus Steuern EUR 73.697,06 2002; TEUR 0,0)					
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 32.049,10 2002; TEUR 29,8)					
				<u>829.784,18</u>	<u>1.076,5</u>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>					
				418.543,87	359,9
				<u>3.027.780,05</u>	<u>3.103,7</u>

**Erläuterungen zu den Posten der Bilanz (Auszug):****1.1. Bilanzgewinn**

Passiva

A. Eigenkapital

I. Stammkapital		EUR	37.000,00
	31. Dezember 2002	EUR	37.000,00

Das Stammkapital ist zur Gänze einbezahlt.

II. Bilanzgewinn		EUR	1.256.082,68
	31. Dezember 2002	EUR	1.210.564,66

davon Gewinnvortrag		<u>1.210.564,66</u>
	2002	648.896,86

Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		EUR	1.210.564,66
Jahresgewinn 2003			<u>45.518,02</u>
			<u>1.256.082,68</u>

Die nach Punkt I. 3 der Syndikatsvereinbarung vom 18. Dezember 1981 und dem Zusatz vom Umlaufbeschluss der Generalversammlung des Jahres 1998 errechneten Gesellschafterzuschüsse sind um EUR 45.518,02 höher als der sich aus den übrigen Aufwendungen und Erträgen ergebende Abgang. Dieser Unterschiedsbetrag ergibt sich aus den Investitionen ins Anlagevermögen abzüglich der Abschreibungen vom Anlagevermögen (Ohne die Abschreibungen des Umbaus im 1. Obergeschoß von 1999).

Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Jahre 2002 ist damit ein Bilanzgewinn von EUR 1.256.082,68 auszuweisen.

**1.2. sonstige Verbindlichkeiten**

Zusammensetzung:

Gesellschafterverrechnungskonto		EUR	862,91
Stadt Graz			
Übrige			
Finanzamt	73.697,06		
Gebietskrankenkasse	32.049,10		
übrige sonstige Verbindlichkeiten	52.148,53		
Kreditorische Debitoren	<u>3.826,45</u>		
			<u>161.721,14</u>
			<u>162.584,05</u>

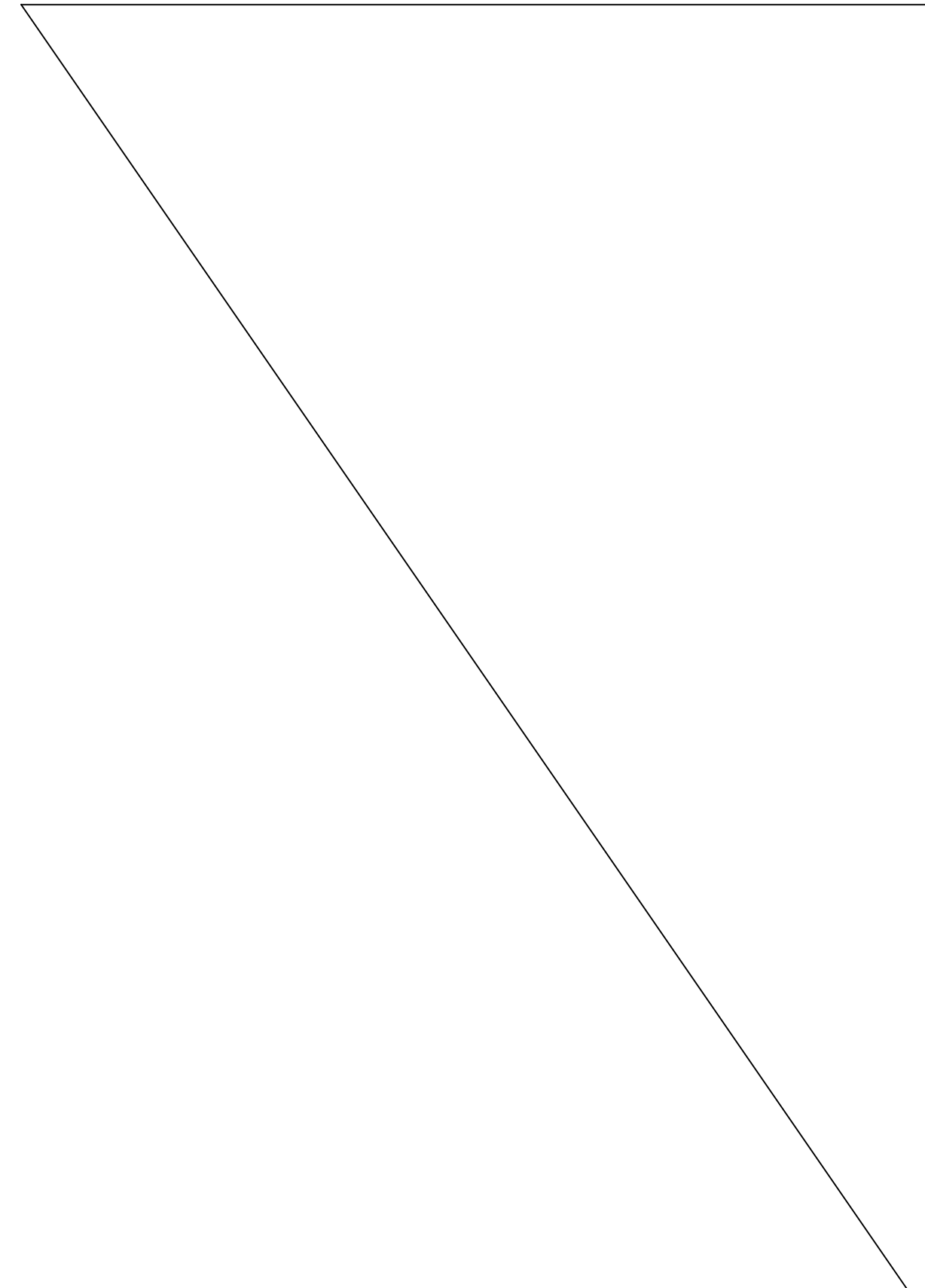
Das Gesellschafterverrechnungskonto der Stadt Graz hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt.

Stadt Graz

		EUR	
Stand 1. Jänner 2003 Stadt Graz			12.211,61
Sondergesellschafterzuschuss aus der Personalbereitstellung gemäß Punkt II, 5 und 6 der Syndikatsvereinbarung			-147.364,96

Geschafterzuschuss aus Verlustübernahme 2003 gemäß  
Punkt I, 2 und 4 der Syndikatsvereinbarung Stadt Graz  
Stand 31. Dezember 2003

-847.983,74  
862,91



**2. Gewinn und Verlustrechnung:**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr vom  
1. Jänner 2003 bis 31. Dezember 2003**

	2003 EUR	2003 EUR	2002 TEUR
1. Umsatzerlöse		1.808.906,99	1.636,8
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00		1,9
b) Übrige	85.774,32		112,3
		85.774,32	114,2
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 460.620,49		- 392,9
		- 460.620,49	- 392,9
4. Personalaufwand			
a) Löhne	- 239.039,03		- 218,6
b) Gehälter	- 836.758,87		- 793,2
c) Aufwendungen für Abfertigungen	- 18.952,71		- 28,7
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 285.264,29		- 264,8
e) Sonstige Sozialaufwendungen	- 10.006,30		- 8,7
		- 1.390.021,20	- 1.313,9
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 383.270,10		- 346,5
		- 383.270,10	- 346,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 12 fallen	- 455,00		- 5,6
b) Übrige	- 596.205,46		- 593,0
		- 596.660,46	- 598,6
<b>7. Betriebsergebnis</b>		<b>- 935.890,94</b>	<b>- 901,0</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.004,10	6,4
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 17.193,84	- 19,0
<b>10. Finanzergebnis</b>		<b>- 12.189,74</b>	<b>- 12,6</b>
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 948.080,68</b>	<b>- 913,6</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 1.750,00	- 1,8
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 949.830,68</b>	<b>- 915,3</b>
14. Auflösung von Kapitalrücklagen		995.348,70	1.477,0
<b>15. Jahresgewinn</b>		<b>45.518,02</b>	<b>561,7</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.210.564,66	648,9
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>1.256.082,68</b>	<b>1.210,6</b>

**Erläuterungen zu den Posten der G & V-Rechnung:****2.1. Umsatzerlöse**

	<u>EUR</u>	1.808.906,99
2002	EUR	1.636.761,31

Die Position setzt sich aus Veranstaltungs- und Vermietungserlösen sowie solchen aus weiterverrechneten Betriebskosten zusammen.

**2.2. Auflösung von Kapitalrücklagen**

	<u>EUR</u>	995.348,70
2002	EUR	1.476.988,41

Zusammensetzung:

	<u>2003 EUR</u>	<u>2002 EUR</u>
Sondergesellschafterzuschuss "Stadt Graz" (Personalbereitstellung)	147.364,96	144.367,24
Sondergesellschafterzuschuss "Stadt Graz" (Umbau Orgel)	0,00	414.200,00
Gesellschafterzuschuss aus Verlust- übernahme	<u>874.983,74</u>	<u>918.421,17</u>
	<u>995.348,70</u>	<u>1.476.988,41</u>

Gemäß Punkt II. 5. der am 18. Dezember 1981 abgeschlossenen Syndikatsvereinbarung erklärte sich der Gesellschafter „Stadt Graz“ bereit, über Anforderung der Geschäftsführung, als Naturalsubvention unentgeltlich erforderliche Mitarbeiter (Reinigungs- und Gütertransportpersonal) der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Sollte die „Stadt Graz“ dazu nicht in der Lage sein, ist sie verpflichtet, eine entsprechende Ersatzleistung in Geld zu erbringen. Die aus dieser Verpflichtung erwachsenen Kosten wurden mit dem Betrag von S 1 Mio. jährlich, wertgesichert nach den Bezügen eines Beamten der „Stadt Graz“ in der Dienstklasse V/2 zum Stichtag 9. Mai 1980 limitiert. Der aus diesem Titel von der „Stadt Graz“ zu leistende Sondergesellschafterzuschuss beträgt für das Jahr 2003 EUR 147.364,96.

Die Ermittlung und Verteilung des Abganges auf Basis des Jahresabschlusses ergibt sich wie folgt:

	<u>2003 EUR</u>	<u>2002 EUR</u>
Summe Aufwendungen	2.849.516,09	2.672.707,90
Summe der Erträge ohne Berücksichtigung der Gesellschafterzuschüsse	<u>-1.899.685,41</u>	<u>-1.757.387,29</u>
	949.830,68	915.320,61
abzüglich		
Sondergesellschafterzuschuss der "Stadt Graz" (Personalbereitstellung)	-147.364,96	144.367,24
Sondergesellschafterzuschuss der "Stadt Graz" (Umbau Orgel)	<u>0,00</u>	<u>-414.200,00</u>
Basis für die Berechnung des Abganges Übertrag	<u>802.465,72</u>	<u>356.753,37</u>



Übertrag	<u>802.465,72</u>	<u>356.753,37</u>
Abzüglich:		
Abschreibungen laut Anlagespiegel (ohne GWG)	-376.926,87	-336.104,35
Buchwert abgegangener Anlagen	0,00	-5.520,64
Zuzüglich:		
Zugänge zum Anlagevermögen laut Anlagespiegel (ohne GWG)	326.658,22	896.794,78
Abzüglich: Zahlung Sparkasse Orgel und Lift	-66.657,21	-145.345,67
Zuzüglich: Abschreibung Umbau 1. OG	144.567,44	144.567,44
Zuzüglich: Auflösung Subvention Orgel	<u>17.867,44</u>	<u>7.267,24</u>
	<u>847.983,74</u>	<u>918.421,17</u>
Von diesen Abgängen übernehmen:		
Die „Wirtschaftskammer Steiermark“	0,00	0,00
Das „Land Steiermark“	0,00	0,00
Die „Stadt Graz“	<u>847.983,74</u>	<u>918.421,17</u>
	<u>847.983,74</u>	<u>918.421,17</u>

### **3.Vermögenslage und Kapitalstruktur:**

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2003 ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 105 gesunken.

Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen beträgt zum Bilanzstichtag 85,9%. Im Vorjahr betrug dieser Anteil 85,6%.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Bilanzgewinnes um rund TEUR 45,5 auf rund TEUR 1.293 gestiegen. Die betriebswirtschaftliche Fremdkapitalquote beträgt 71,3% im Vorjahr betrug sie 72,9%.

### **4.Ertragslage**

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um rund TEUR 172, das sind 10,5% gestiegen. Demgegenüber haben sich die ordentlichen Betriebsaufwendungen um rund TEUR 109,6 das sind 4,5% erhöht.

Im Vorjahr mussten vom Umsatz 80,3% für den Personalaufwand verwendet werden, im Berichtsjahr waren dies 76,8%.

Das in obiger Darstellung gezeigte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 33 gestiegen und beträgt nunmehr TEUR –633. Das Budget wurde somit um TEUR 34 unterschritten.

Insgesamt sind die Gesellschafterzuschüsse mit TEUR 995,3 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 67,4 das sind 6,3% gesunken. Im Budget war ein Betrag von TEUR 994,0 vorgesehen.

## 5.Finanzierungskennzahlen

Folgende Kennzahlen wurden abweichend von der unter Punkt 2. „Jahresabschlussanalyse“ ausgewiesenen Darstellung dem handelsrechtlichen Bilanzausweis entsprechend ermittelt:

		<u>2003</u>	<u>2002</u>
Verschuldungsgrad:	<u>Σ Fremdkapital</u> Σ Passiva	57,4 %	59,8 %
Anlagendeckungsgrad:	<u>Σ lfr. Passiva</u> Σ lfr. Aktiva	66,5 %	52,2 %
Anlagenabnutzungsgrad:	<u>kum. Abschreibung (SAV)</u> Hist. Anschaffungsk. (SAV)	50,3 %	45,6 %
Working Capital (in TEUR):	Σ kfr. Aktiva abz. Σ kfr. Passiva	- 800,10	- 914,60
Working Capital Ratio:	<u>Σ kfr. Aktiva</u> Σ kfr. Passiva	44,3 %	42,0 %

### **Kennzahlen gemäß URG**

		<u>2003</u>	<u>2002</u>
Eigenmittelquote:	<u>Eigenkapital (§ 23 URG) * 100</u> Gesamtkapital	42,7 %	40,2 %
Eigenkapital (§ 23 URG):	Eigenkapital lt. Bilanz (in TEUR)	1.293,1	1.247,6
Gesamtkapital:	Bilanzsumme (in TEUR)	3.027,8	3.103,7

		<u>2003</u>	<u>2002</u>
Fiktive Schuldentilgungsdauer (in Jahren):	<u>Bilanzielles Fremdkapital</u> Mittelüberschuss aus gew.GT	negativ	negativ
Bilanzielles Fremdkapital (in TEUR):			
	Rückstellungen	486,4	419,7
	Verbindlichkeiten	829,8	1.076,5
	- liquide Mittel	<u>-334,0</u>	<u>- 341,3</u>
		982,2	1.154,9
Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:		negativ	negativ

➤ **Stellungnahme zu den Kennzahlen gemäß den §§ 23 und 24 URG:**

Die **Eigenmittelquote** liefert Angaben über das Ausmaß finanzieller Ab- bzw. Unabhängigkeit und sagt weiters aus, in welchem Maß der Unternehmer selbst an der Finanzierung und am Risiko unternehmerischer Tätigkeit beteiligt ist.

Zum Bilanzstichtag beträgt die **Eigenmittelquote 42,7%**.

Die **fiktive Schuldentilgungsdauer** besagt, wieviele Jahre bei gleichbleibender Ertragslage und keiner Neuverschuldung benötigt werden, um die Verbindlichkeiten abdecken zu können. Ist dieser Betrag nachhaltig negativ, kann das Unternehmen unter den oben genannten Bedingungen die Verbindlichkeiten nie abdecken.

Zum Bilanzstichtag ist die **fiktive Schuldentilgungsdauer negativ**.

Beträgt die Eigenmittelquote weniger als 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre, so liegt ein gesetzlich vermuteter Reorganisationsbedarf (§ 22 URG) vor, der im Falle der Nichteinleitung bzw. Fortsetzung eines Reorganisationsverfahrens zu einer Haftung der Geschäftsführung gemäß § 22 URG führen kann.

Aus der Darstellung der vorstehend beschriebenen Kennzahlen ergibt sich, dass die Vermutung für das Vorliegen eines Reorganisationsbedarfs **infolge des Über- bzw. Unterschreitens der in § 22 URG genannten Grenzen nicht gegeben** ist.

### III) Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse und Bestätigungsvermerk:

Aufgrund des Ergebnisses der von Pucher & Partner, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, 8010 Graz, Rechbauerstraße 31, durchgeführten Prüfungshandlungen, erteilt diese dem Jahresabschluss zum 31.12.2003 der Grazer Congress GmbH mit einem ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 1.256.082,68 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

**„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.“**

**Zu TOP 2.: Jahresabschluss per 31.12.2003:**

Es wird vorgeschlagen, den Geschäftsbericht 2003, die Bilanz zum 31.12.2003 und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003 zu genehmigen und den Bilanzgewinn i.H.v. EUR 1.256.082,68 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Zu TOP 3.:Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates:**

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen und des Prüfberichtes wird vorgeschlagen, dem Geschäftsführer der Grazer Congress GmbH, Dr. Nikolaus Breisach sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates die Entlastung für das Geschäftsjahr 2003 zu erteilen.

**Zu TOP 4.:Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2004:**

Es wird vorgeschlagen, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004 die Pucher & Partner, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, 8010 Graz, Rechbauerstraße 31 zu bestellen.

**Zu TOP 5.:Neubestellung des Aufsichtsrates der Steiermärkischen Bank u. Sparkassen AG:**

Die Steierm. Bank u. Sparkassen AG beabsichtigt die Entsendung eines neuen Aufsichtsratsmitgliedes anstelle von Vst Dir. Jost.

Im Sinne des vorstehenden Berichtes wird der

### **A n t r a g**

gestellt, der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.Nr.130/1967 i.d.F. LGBl Nr.91/2002 beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz in der Hauptversammlung der Grazer Congress GmbH, StR. Mag. Dr. Christian Buchmann, wird ermächtigt, in der am 9.Juli 2004 stattfindenden Generalversammlung der Gesellschaft, insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

- Jahresabschluss zum 31.12.2003
- Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates
- Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2004
- Neubestellung des Aufsichtsrates (Entsendung Steierm.Sparkasse)

Der Bearbeiter:

Mag. Robert Günther

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschusses  
am .....

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin: